

II - 299 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 10.101/69-I/1/83

Wien, am 17. August 1983

Parlamentarische Anfrage Nr. 152/J  
der Abg. Mag. Dr. HÖCHTL und Genossen  
betreffend offene Bauvorhaben in  
der Burstynkaserne in Zwölfaxing

73 IAB

1983 -08- 18

zu 152 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
lolo W i e n

Auf die Anfrage Nr. 152/J, welche die Abgeordneten Mag. Dr. HÖCHTL und Genossen am 8. Juli 1983 betreffend offene Bauvorhaben in der Burstynkaserne in Zwölfaxing an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

In den letzten zwei Jahren erfolgte schwerpunktmäßig die Sanierung der Objektsgruppe 21, Mannschaftsunterkünfte einschl. des Einbaues einer Zentralheizung in diese Baulichkeiten, sodaß für die anderen Mannschaftsbäude weniger Kreditmittel zur Verfügung standen. In den Mannschaftsunterkünften in den Objekten 2 A, B und C werden laufend im Rahmen der budgetären Möglichkeit Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Zu 2):

Der Ersatzbedarf für die Fillod-Baracken Objekte 102 bis 107 wurde auf Grund des Ablaufens der Lebensdauer und des bevorstehenden Auslaufens der befristeten Benützungsbewilligung bereits wiederholt dem Bundesministerium für Landesverteidigung gemeldet. Eine weitere Verlängerung der Benützungsbewilligung ist ohne Generalsanierung mit unzumutbaren Kosten in Millionenhöhe nicht zu erwarten. Ein Ersatzbau für die in Rede stehende Mannschaftsunterkunft kann jedoch vom Bundesministerium für Bauten und Technik erst über

./.

- 2 -

ausdrücklichen Wunsch des Bundesministeriums für Landesverteidigung errichtet werden.

Zu 3):

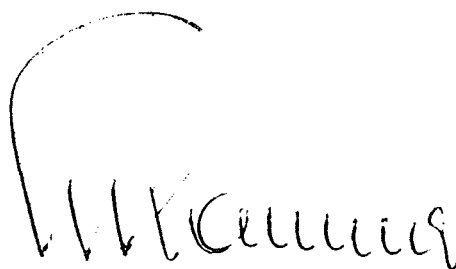
Das Bundesministerium für Landesverteidigung legt die Reihenfolge der zu errichtenden Baumaßnahmen auf Grund der militärischen Gesichtspunkte fest. Dem Bundesministerium für Bauten und Technik ist nicht bekannt, ob der Errichtung eines vierten Wohnblockes von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung besondere Dringlichkeit zugemessen wird.

Zu 4):

Die Truppenwerkstätte (Schuhmacher und Schneider) unterliegt laufender Kontrolle durch das Arbeitsinspektorat. Die diesbezüglichen Vorschriften werden erfüllt, u.a. wird dieses Jahr eine Abluftanlage in der Schusterwerkstätte installiert.

Zu 5):

Seit Erteilung der baubehördlichen Benützungsbewilligung am 6. Mai 1980 ist der Panzerwaschplatz durch den Bedarsträger in Betrieb; aus Mitteln des Rahmenbauprogrammes 1983 werden über Wunsch der Truppe ergänzende betriebliche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. Kellner', with a large, sweeping initial stroke.